

Einladung zur Tagung

Arbeits- und Dienstleistungsforschung: Ergebnisse und Perspektiven

organisiert von den Bereichen Politik und Planung & Innovation und Gute Arbeit

Online via Webex

7. Dezember 2021

9:45 Uhr - 16:45 Uhr

Forschung soll die Grundlage für Gestaltungswissen liefern und ist damit unentbehrlich für Gute Arbeit und gute Dienstleistungen. Arbeitsforschung muss künftig vor allem die Frage beantworten, wie Arbeit – etwa vor dem Hintergrund neuer Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung (Beispiel: Künstliche Intelligenz) – humanisiert werden kann. Dienstleistungsforschung soll die Entwicklung und Gestaltung hochwertiger Dienstleistungen fördern, die z.B. die sozial-ökologische Transformation unterstützen.

Ein wesentlicher Teil dieser Forschung wird über das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) initiiert und finanziert. Das maßgeblich von ver.di mit angestoßene BMBF-Programm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“ förderte von 2014-2020 Projekte der Arbeits-, Dienstleistungs- und Produktionsforschung. Im April 2021 wurde ein neues Forschungsprogramm unter dem Titel „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ durch das BMBF vorgestellt, mit dem die Forschung in diesen Bereichen mit bis zu 780 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre gefördert werden soll.

Es ist daher Zeit, sowohl Bilanz zu ziehen als auch in die Zukunft zu blicken. Welche Themen und Fragen von Arbeit und Dienstleistungen wurden erforscht, welche Ergebnisse wurden erzielt und wie können diese für Gewerkschaften, gesetzliche Interessenvertretungen und Beschäftigte nutzbar gemacht werden? Mit welchen Perspektiven und Schwerpunkten sollen Arbeits- und Dienstleistungsforschung in den nächsten Jahren erfolgen? Welche Anforderungen an die Arbeits- und Dienstleistungsforschung stellen sich aus gewerkschaftlicher Sicht und aus Sicht von gesetzlichen Interessenvertretungen und Beschäftigten? Wie können Betriebs- und Personalräte in den Transfer von Projektergebnissen eingebunden und insgesamt an Arbeits- und Dienstleistungsforschung beteiligt werden?

Programm:

- 9:45 Uhr Ankommen und Technik-Check
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Michael Fischer, Dr. Nadine Müller (ver.di-Bundesverwaltung),
N.N. (BMBF)
- 10:15 – 11:45 Uhr **Ergebnisse aus der Dienstleistungsforschung**
Quantitativer Überblick zum ausgelaufenen Programm
Input: Christoph Ziegler, Erik Mertens (Projektträger Karlsruhe)
- Bedien: Begleitforschung zum Schwerpunkt Personenbezogene
Dienstleistungen
Input: Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz (TU Braunschweig)
- Projekt HISS -Hybrid Intelligence Service Support
Input: Prof. Dr. Jan Marco Leimeister (Universität Kassel)
- 11:45 – 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 12:30 – 14:00 Uhr **Ergebnisse aus der Arbeitsforschung**
Quantitativer Überblick zum ausgelaufenen Programm
Input: Dr. Paul Armbruster, Dr. Ing. Alexander Lucumi (Projekt-
träger Karlsruhe)
- Transwork: Begleitforschung zum Schwerpunkt Arbeit in der
digitalisierten Welt
Input: Dr. Nadine Müller (ver.di-Bundesverwaltung)
- Projekt DigiLab NPO - Digitallabor für Nonprofit-Organisatio-
nen 4.0
Input: Mario Daum (input consulting)
- 14:00 – 15:00 Uhr **Was wollen und brauchen wir an Forschung?**
ver.di-Anforderungen an die Arbeits- und die Dienstleistungs-
forschung
Input: Michael Fischer/ Dr. Nadine Müller
(ver.di-Bundesverwaltung)
anschließend Diskussion

15:00 – 15:15 Uhr **Pause**

15:15 – 16:45 Uhr **Das neue BMBF-Programm „Zukunft der Wertschöpfung“: Ausblick und Diskussion**

Input: Prof Dr. Ina Schieferdecker (BMBF)

Podiumsdiskussion

Teilnehmer: Christoph Schmitz (ver.di-Bundesvorstand), Prof. Dr. Ina Schieferdecker (BMBF), Tanja Haas (N-ERGIE Netz GmbH), Prof. Dr. Heike Jacobsen (TU Cottbus)

Moderation: Michael Fischer/Dr. Nadine Müller

Weitere wichtige Hinweise:

Anmeldung bis zum 30. November 2021 unter: [Anmeldung](#)

Sowohl die Anmeldebestätigung wie auch der Einwahllink werden an die in der Anmeldung angegebene Emailadresse versandt.

Die Veranstaltung wird aufgenommen. Datenschutzhinweise von ver.di: <http://datenschutz.verdi.de/>

Wenn trotz Aufnahme eine weitgehende Anonymisierung gewünscht ist, können Ton und Kamera ausgeschaltet bleiben und bei der Registrierung in Webex nur der Vorname angegeben werden. Eine Beteiligung an der Diskussion ist über die Chatfunktion weiterhin möglich.

Hinweis für Teilnehmer*innen, die Mitglied einer gesetzlichen Interessenvertretung sind: Die Tagung vermittelt Kenntnisse, die eine Freistellung nach § 37 Abs. 6 BetrVG sowie § 46 Abs. 6 BPersVG analog LPersVG begründen.

Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Für Rückfragen:

Bereich Politik und Planung

Dr. Martin Beckmann

martin.beckmann@verdi.de

030 6956-1031